

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

33 (3.2.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-22909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-22909)

leitung jügere das Kriegsende hinaus, Zudendorff folgende Antwort gegeben habe:

„Glaubt denn irgendein vernünftiger Mensch, daß wir
 heute, auf deren Schultern eine so ungeheure Verantwortung
 lastet, auch nur einen Tag länger diese
 Verantwortung tragen wollten, wenn es
 nicht die Sicherheit des deutschen Volkes
 und die Lebensinteressen des Reiches ver-
 langen würden?“

Die Herrschaft der Bolschewiki.

Rotterdam, 2. Febr. Die „Times“ melden aus Petersburg: Archangel wurde am 25. Januar von den Bolschewittruppen besetzt.

Stockholm, 2. Febr. „Dagbladet“ meldet aus Helsingfors: Die neue Völkervertragsregierung in Helsingfors beschloß die Entsendung von vier Delegierten Finnlands zu den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk.

... Selsingfors, den 2. Febr. 1919. (Schwedisches Telegraphen-Bureau). Nachdem der Landtag und die rechtswähige Regierung von den Revolutionären verhindert wurden, zu regieren, erklärt der Zentrumsverband der Beamten die Absicht, mit Genehmigung des Präsidenten Swinupfoud, jede kulturelle Arbeit bis Wiederherstellung der Ordnung niederzulegen. Für Eigenhausbeamte werden besondere Vorschriften erlassen, Ärzte und Krankenpfleger sollen nach eigener Prüfung handeln. Allein die Lebensmitteldirektion sagte zu, wenn möglich, ihre Tätigkeit fortzusetzen. Die Garnur wurde veräußert. Die weiße Garde nahm die Städte Lywyska und Kawaasche ein.

Rosenkranz, 2. Hefz. **WZ.** „Politikern“ wieder aus Harpandona: Bei Kram fand ein bürgerlicher Kampf statt, bei dem die Rote Garde die Kirchen und Schulen zerstörte. Die Rote Garde besetzte die Städte. In Uleaborg besetzten die Rote Garde gleichfalls ihre Wachposten mit Unterstützung von russischen Truppen. Tornea befindet sich in den Händen der bürgerlichen Truppen. Die russischen Soldaten sind bereit, die Waffen abzugeben und nach Lapland zurückzukehren.

Trojkys Demokratisierungsgelüste in Rumänien.

Am 17. Feb. 1919. Einem hiesigen Blatte zufolge erfahren die „Times“ aus Petersburg: Trotzky erklärt in einem Pressegespräch, daß die russische Republik in Amerika nicht den Krieg erklärt, sondern nur den rumänischen. Man kann ausgemittelt haben. Trotzky sagte: Wir führen ein Blutgericht gegen die rumänischen Generale und die Don-Kobakoff, die den Krieg erklärt haben an die rumänischen Soldaten, die den demokratischen Einrichtungen an der rumänischen Front. Wir kämpfen nicht mit den rumänischen Arbeitern. Soll eine demokratische rumänische Regierung mit jeder deren baren moralischen und materiellen Unterstützung Rußlands ins Leben gerufen werden. Wir werden die Regierung mit Gold aus den Moskauer Beschlagnahmen rumänischen Fonds versehen. Mit der alten rumänischen Regierung wird ohne Rücksicht verfahren werden. Wir sympathisieren mit den rumänischen Demokraten in Rußland, aber wir behandeln die Vertreter der rumänischen Bourgeoisie als Boseln, wenn die rumänischen Generale mit dem Aufmarsch ihrer Truppen fortzögen.

Die Ausweisung des rumänischen Gefandten.

London, 1. Febr. 1878. (Weiter.) Die „Times“ erfahren aus Petersburg, daß von einem der Excentric-Gesandten im Interesse um Verlegung des Abfertigungsdes räumlichen Gesandten bei der russischen Regierung nachgehakt wurde. Aber die russische Regierung blieb unerschrocken. Der räumliche Gesandte wurde von einem Kommissar zur russischen Grenze begleitet. In jedem Wagen des Excentric-Gesandten befanden sich drei bewaffnete Wachen. Aus der Gesandtschaft aus der Gesandtschaft entlassen wurde, drohte er an die russische Regierung in Jassy, daß er glaube, daß die russische Regierung ihm als Gefährlich für die russische politische Interessen an der russischen Front festhalten wollten, daß er nach der Entlassung aus dem Gefängnis befreit werden sollte, die Befreiung dieser Personen zu verhindern. So also seine Befreiung die Form einer Ausweisung von Gefängnisgefangenen annehmen sollte, worüber er sich, dem Excentric nachzugeben. Er bat die russische Regierung um seine Zurückberufung, erhielt aber keine Antwort. Wahrscheinlich sind alle Telegramme von den russischen Behörden unterdrückt worden. Der russische Botschafter übermittelte vorläufig die Befreiung der russischen Gefangenen.

Kleine politische Nachrichten.

Die kaiserliche Regierung hat der Sommer einen Gesandtenposten vorgeschickt, in dem Staate angelandete wurden zur Prüfung der Frage der Herstellung einer Brücke und eines Tunnels, die Europa mit Wien verbinden sollen. Die Mobilisation des griechischen Heeres ist im Gange. Ein „königlicher Gesandter“ mit 11 Jahrigenen Prinzen aus den neuen Provinzen von Griechenland, und 6 Jahrige aus dem alten Gebirgsland auf der Balkan.

Aus aller Welt.

Kriegszeichen für U-Boot-Beatzungen. Der Kaiser hat durch Erlass vom 1. Februar, dem ersten Tage des uninge-
schätzten U-Boot-Krieges, ein besonderes Kriegszeichen für
die U-Boot-Beatzungen gestiftet als „Anerkennung ihrer wäh-
rend des Krieges erworbenen Verdienste.“ Das Abzeichen
kann von Offizieren, Bedoffizieren, Unter-
offizieren und Mannschaften der vor dem Feinde
tätigen U-Boote erworben werden, nachdem sie sich auf drei
Fahsten gegen den Feind besonders hervorgethan
haben. Von dieser Bedingung darf nur im Falle einer Ver-
wundung abgesehen werden. Das Abzeichen wird auf der
linken unteren Brust getragen. Von Unteroffizieren und
Mannschaften auch auf dem Leibesbänder. Es besteht
aus einem nach dem Ausschreiben aus der U-Boot-Waffe.
Der Staatssekretär des Reichsmarineamts ist beauftragt wor-
den, dem Kaiser Entwürfe für das Abzeichen vorzulegen.

Der Hofkapellmeister als **Konzertdirektor**. Zur Aufführung der „**Arbade auf Naros**“ im Münchener Nationaltheater waren die telegraphisch berufenen zwei Wamberg'schen Kiste nicht rechtzeitig eingetroffen, da der Zug bis Augsburg Verpöpfung hatte und ein entgegengekommenes Automobil im Nebel einen Unfall machen mußte. 7 Uhr

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 2. Febr. 1813. Amtlich.
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Bekenntnis.*)

Von einem Arbeiter.

Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt.
 Noß wir haben sie nie mit einem Namen genannt.
 Als man uns rief, da zogen wir schweigend fort,
 Auf den Lippen nicht, aber im Herzen das Wort
 — Deutschlands!

Unsere Siebe war schweigjam; sie brühte tieferseht,
Nun ihre Zeit gekommen, hat sie sich hochgerect,
Schon seit Wunden schiant sie in Ost und West dein Haus
Und sie schreiet gelassen durch Sturm und Wellengangs
Deutschland!

Daß kein fremder Fuß betrete den heimischen Grund,
Stirbt ein Waidler in Posen, liegt einer in Flandern wund.
Alle schützen wir deiner Grenze heiligen Saum.
Unser blühendes Leben für deinen dürftigen Baum,
Deutschland!

Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt,
 Bloß wir haben sie nie mit einem Namen genannt.
 Herrlich offenbarte es erst deine größte Gefahr,
 Daß dein ärmster Sohn auch dein getreuester war.

Paul Wagner.

*) Das Gedicht des Arbeiterbüchlers Brägen, auf das sich der Unterstaatssekretär Wallraff am Sonntagabend im Symphonieklub bezog, geben wir noch einmal ganz wieder.
Die Schriftleitung.

war es vorüber, es wurde 1/2 Uhr und mehr, das Publikum ließ sich nicht mehr weiter betreffen, die Vorstellung mußte endlich beginnen oder die Theatergasse heimgekehrt werden. Da trat Kapellmeister Geh, der die Oper dirigieren sollte, kurz entschlossen in die Bude; er trat wie er war in's Haus auf die Bühne und sang die Rolle des Haffner'schlepps mit dem Kanonenzug; der im Theater anwesende Komponist Strauß selbst war sofort an das Kapellmeisterpult getreten und leitete das Orchester. Das improvisirte Gespöhl verlief unter garben Weissh ohne Störung, die Rolle des Harkeln war gesungen worden. Die Harkel durch die Vorstellung; erst im Automobil einnehmenden Mannheimer Künstler kamen nicht mehr zum Ausreten.

Seine Willen. Die Berliner Hofoper führte zum erstenmal die Blüthige Legende von der heiligen Elisabeth¹⁾ in feierlicher Form auf. Ein in mehreren Städten gesiegter Hym Deutscher Seelen bedacht sich im Titel sowie in der dichterischen und schauspielerischen Ausstattung nicht, die in der That die besten Gespielen Schölnichs Größte, das B. v. Scholz gegenwärtig in der Provinz die besten Schauspieler, die in dem Schauspielgattung Schritte zur Wahrung seines literarischen Unternehmungen hat. — Der Kapellmeister des Gemandeballes, Geh. Hofrat Professor Arthur Nitsch, begehrt am 11. Februar sein 40jähriges Festjubiläum zu feiern und in diesem Jahr. Am 11. Februar dirigirte er zum erstenmal das Orchester im Alten Theater, und zwar die Opern: „Jean, Jeanette und Jeanneton“. In Würdigung der hohen Verdienste Nitsch wird die Stadt Belgitz eine von Bibliothekar Martin Runghe gestiftete Marmorbüste des Meisters die der Stadt vom Ministerium des Innern überwiesen wurde, in der Wandelhalle des Gemandeballes aufstellen. — Die köstlichen Kollegien zu Münden bestellten, aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Königs Paares eine Stiftung von einer Million Mark für Kinderfürsorge anzuerrichten.

Lezte Depeſchen

Aus Brest-Litowsk.

Bruck-Litowsk, 2. Febr. 1878. **Werkern nachmittags**
 fand unter Teilnahme sämtlicher Delegationen, einschließ-
 lich der inzwischen in Bruck-Litowsk wieder eingetroffenen
 Delegation der ukrainischen Rada, eine Vollsitzung statt, die
 zum Zweck hatte, die Stellungnahme der betei-
 ligten Regierungen zu der ukrainischen Gen-
 tralrada endgültig zu klären.

Zu Beginn der Sitzung teilte der Vorsitzende, der bulgarische Bevollmächtigte, Oberst Gantschew, mit, daß an die Stelle des bisherigen Vorsitzenden der Nordbahn, des Justizministers Popow, von heute der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow trete.

Herr Gerschlaf, der hierauf das Wort erhielt, gab bekannt, daß anstatt des bisherigen Vorsitzenden der ukrainischen Delegation, Herrn Solubowski, er selber den Vorsitz übernehme. Auf die Tagesordnung Übergang, wies der Redner dann einleitend auf das in der Plenarsitzung am 10. Januar 1918 verlesene Universal I der ukrainischen Zentralratra von 7. November a. St. hin, wodurch die ukrainische Volksrepublik proklamiert, deren internationale Stellung bestimmt worden sei. Die internationale Stellung der ukrainischen Volksrepublik sei dann sowohl durch den Rat der Volkskommissare, als auch durch die Vertreter der ihr verbündeten Mächte anerkannt worden. In diesen Erklärungen sei dann auch während des ganzen Ganges der Verhandlungen bis zur letzten Unterbrechung die ukrainische Delegation von allen Konferenzteilnehmern stets als die Delegation eines unabhängigen Staates angesehen worden. Nach der Unterbrechung habe nunmehr Herr Trotsky berichtet, die Stellung und Rechte der ukrainischen Delegation zu belegen, wobei er sich besonders auf das bis dahin mit betrübter Vorbedenklichkeit des Exekutivkommissars in Charkow berufen habe. Die ukrainische Delegation habe es für notwendig, klarzustellen, daß die von Herrn Trotsky in der Sitzung gehaltenen Rede in beständiger Widerspruch zu allen seinen früheren Reden, weshalb sie gezwungen sei, folgende Erklärung abzugeben:

Wir sind durchaus einer Ansicht mit Herrn Trost, daß in dem staatlichen Leben der Umanus Beziehungen keine

kommen sind, die aber ganz anderer Natur sind als die, welche Herr Trotsch hinwies. Das Wesen dieser Verhandlungen sieht im Zusammenhange mit dem vierten Universal der ukrainischen Zentralrada vom 24. Januar. Zu diesem heißt es: Von nun an bildet die ukrainische Volksrepublik einen selbständigen, von niemandem abhängigen freien und souveränen Staat des ukrainischen Volkes. Hierzu müßte es bedenklich sein, daß die Regierung der ukrainischen Volksrepublik strebt gewesen sei, einen Bund aller Republiken zu schaffen, welche auf dem Gebiete des früheren russischen Kaiserreiches existirten, um eine gemeinsame föderative Regierung in Russland zu bilden. Da aber bis zum Erlaß des 4. Universal trotz aller Versuche der ukrainischen Regierung ein derartiges gemeinsames föderatives Organ nicht zustande gekommen sei, und da aus der augenblicklichen Lage hervorgehe, daß ein solches auch nicht zustande kommen könne, so hat die ukrainische Zentralrada die Bildung einer föderativen Regierung fallen lassen müssen, und habe durch das 4. Universal die Ukraine zum ganz selbständigen, von niemandem abhängigen Staate proklamiert, die ukrainische Rada habe in demselben Universal erklärt, daß sie mit allen Staaten in Frieden und Freundschaft leben wolle, daß aber kein einziger sich von ihnen in das Leben der selbständigen ukrainischen Republik einmischen dürfte. Formell hat das 4. Universal in klarer Weise sowohl die nationale Reichsfassung der ukrainischen Volksrepublik als auch ihre Politik gegenüber ihren Nachbarn bestimmt. Was die von Herrn Trotsch angeführten Argumente anbelange, so entbehren diese jeder Bedeutung. Die Berufung darauf, daß in der ukrainischen Volksrepublik der extreme Ausschuß in Charkow die Interessen der arbeitenden Massen besser vertrete, sei leicht zu widerlegen. Sie betreffe aber das Gebiete der inneren Beziehungen, welche nicht der nationalen Kontrolle unterlegen waren. Noch weniger Überzeugender sei die Berufung Herrn Trotsch's, die nicht vom extremen Ausschuß in Charkow anerkannt sei. Noch diesen Argumente müsse in erster Linie die russische Delegation ihre Vollmacht niederlegen, da in ihr weder Vertreter der Arbeiter, noch der Kräfte, noch der Donkossaken, noch der kaukasischen Volksstämme, noch Sibiriens vertreten seien, welche ebenfalls nicht die Regierung des Rates der Volkskommissare anerkennen. Um nun neuerlichen falschen Auslegungen vorzubeugen und für die Zukunft Erklärungen der russischen Delegation zu vermeiden, bin ich untereinander in Widerspruch setzen, schlage die ukrainische Delegation vor, die ukrainische Republik als einen durchaus selbständigen und von niemandem abhängigen Staat anzuerkennen und damit einmüßig sowohl deren internationale Stellung als auch die Berechtigungen der Delegationen festzustellen.

Deutschlands Wehrlieferung nach Berlin

Wien, 1. Febr. Den Wählern zufolge begab sich der Leiter des Regierungsamtes, Minister Goerz, sowie der Vorgesetzte des gemein samen Erndtfruchtamtschusses, Generalmajor Landwehr, gestern abend nach Berlin, wo heute die Beratungen über die Wahlfrage beginnen.

Deutschland und die Caillaux-Affäre.

Berlin, 2. Febr. 1878. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt zur Calliaux-Affäre: Außer dem in der französischen Presse veröffentlichten Telegramm des deutschen Botschafters in Amerika, betreffend die Reise Calliaux', hat wie wir von hiesiger Seite erfahren, noch im Winter 1914/15 ein früher Telegrammmeister aus der kaiserlichen Botschaft und deren Vertreter in Rio de Janeiro mitgefunden, der sich ebenfalls mit Calliaux' Abreise befaßt. Damals wurde der Gesandte in Rio de Janeiro angewiesen, über Calliaux' Tätigkeit in Südamerika zu berichten, über welche die französische Presse allerlei Andeutungen gebracht hatte, die ein für Deutschlands Interessen unerwünschte Tätigkeit Calliaux' auf wirtschaftlichem Gebiete erwarten ließen. Zur Bekämpfung derartiger Behauptungen erbat und erhielt der Gesandte alsdann die Genehmigung zur Verwendung einer bestimmten Geldsumme. Es ist voranzusetzen, daß nach den bisherigen Prinzipien des Dependenzverhältnisses und seiner öffentlichen Verurkundung auch die fraglichen Telegramme demnach von Amerika oder Frankreich aus in die deutsche Presse lanciert werden.

Die Schweiz ist eröffnet.

Bern, 1. Febr. 1883. Die allgemeine äußere und innere Lage läßt es dem Bundesrat als notwendig erscheinen, die zurzeit für den Grenzschutz aufgestellten Truppen durch Bildung einer Reserve zu verkleinern. Der Bundesrat hat deshalb beschlossen, auf den 6. Februar eine Infanterie-Brigade, zwei Gendarm-Abteilungen und einen Zug Telephonisten, zum weiter einberufen.

Der Bund fördert hierzu: Das Aufgebot ist, mit
aus der Vereinigung hervorgeht, eine Vorbeugung
zu machen. Unter Umständen muß allerdings
mit den großen Mächten auf militärischen Kriegs-
sollung verhandelt werden. Die Stellung ist, daß bei
Bundesamt, wie im August 1914, nicht einfallen ist, die
Neutralität der Schweiz unter allen Umständen
mit allen Mitteln zu wahren und gegen jede Ge-
fahr, die ihr drohen könnte, nötigenfalls mit bewaffneter
Macht aufzutreten.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 2. Febr. 1913. (Amtlich.) Von den
 Kriegsbeschäftigten nichts Neues.

Ein Ungleich?

Kopen Hagen, 2. Febr. 1878. Ein Bericht des „Berlingske Aftenblad“ meldet aus Helsingfors, daß die Stadt nun vollständig in den Händen der Arbeitertruppen ist. Der Senatspräsident Zwinnowson fordert in einem Aufsatze die Bürger an, die geistliche Regierung und die Truppen des Landes gegen die Revolution zu unterstützen, die die Freiheit Finnlands bedroht. Die Auf von Finnland sowie die Privatbanken sind geschlossen. Die neuerrevolutionäre Regierung befindet sich bereits in schwächerer Lage. Sie scheint sich jetzt darüber klar zu sein, denn sie macht unter der Hand den bürgerlichen Parteien einen Vorstoß zu einem Bündnisse, wonach den bürgerlichen Parteien eine gewisse Anzahl Sitze in der Regierung eingeräumt werden.

Hauptredakteur: Wilhelm von Busch. Ständiger literarischer Mitarbeiter: Professor Dr. Richard Cammel. Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm von Busch und Otto Schaefer. Für den Anzeigenenteil: E. Radomsky. Druck und Verlag von E. Schaefer, Berlin 10, Unter den Linden 10.

Nationalliberale Partei.

Am Donnerstag, den 7. Februar,
abends 8 Uhr,

findet in den Sälen der „Union“ eine

Versammlung

statt, in der Herr Walter Sacmeister-Gierfeld, Mit-
glied des Preussischen Abgeordnetenhauses, über
„Die Lebensnotwendigkeiten des
deutschen Volkes“

sprechen wird.

Die Parteifreunde, insbesondere die in Olden-
burg anwesenden Landwirte, werden zu dieser Versamm-
lung ergebenst eingeladen. Gäste, auch Frauen und An-
gehörige anderer Parteien, sind willkommen.

Der Vorstand.

Montag, den 18. Februar, abends 7½ Uhr,
Kasino-Saal:

Schubert-Abend Franz Notholt

unter Mitwirkung von
Walter Giesecking.

Programm: Wanderer-Phantasie, op. 15. Die
schöne Müllerin, op. 25.
Karten in der G. Stallingschen Buch-
handlung, am Theaterwall.

Die Kluge Hausfrau

kauft

Erdalperlen

als Ersatz für die teure Schürzeme-
re in Dolen.

Preis 27 Pfennig.

Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

Spezial-Abteilung für

Trauer

Blusen - Röcke
Kostüme - Mäntel
Kleider

Auswahlsendungen und
Änderungen sofort.

H. G. Gehrels
& Sohn.

Millions = Dank.

Auf unsere öffentliche
Bitte im letzten Herbst,
an unsere liebe Million mit
Guten zu unterstützen,
sind uns von unseren
Freunden in Stadt und
Land so viel freundliche
Guten und Geld und an-
deren Sachen zugewendet
worden, die wir unter der
Hand zum Besten der
Million verkaufen konn-
ten, daß das Endergebnis
ein sehr gutes, höherfreu-
diges geworden ist. Es
drängt uns daher aus
vollem Herzen, allen lie-
ben Gönnern warmen
Dank zu sagen. Daß in
unseren schweren Zeit-
läufen und bei aller Not
der Million mit so viel
warmer Liebe gedacht
wurde, ist uns eine rechte
Blaubensstärkung und be-
weist, daß in vieler Her-
zen der Millionenbehauf-
ten Boden gesund, hat.
Wir konnten aus dies
Jahr der Leipziger und
Norddeutschen Million je
300 M. zuwenden und der
inneren Million in unserm
Land, dem See-
mannsheim in Norden-
ham 250 M. Dem not-
leidenden Selbstmord-
platt aus demselben
300 M. Mit den treuen
Freunden und Gönnern
nachmalig ein herzliches
„Gott!“
Im Namen des Vor-
standes:
Frau Strögersat Düll.

Zu kaufen auch ein
gut erhaltener
Kinderwagen.
D. Schme. Rindertstr. 74.

Wir suchen verkauft. Käufer

an beliebigen Waren m.
und ohne Geschäft, behufs
Unterstützung an doppe-
lerte Käufer. Besuch
durch uns kostenlos. Nur
Angebote v. Selbstverle-
genen erwünscht an den
Verlag der
Bismarck- u. Berl.-Revue
Rhein a. Rh., Preiscomp. 16

2-Sam. = Bohnhaus

m. Garten a. Wall a. berl.
Donnerstags, Samstag 6.
a. berl. Markt u. Markt
Spielgel u. Keller (ausst.)
Reichenstr. 40.

Feuerholz, Holz, Holz,
u. Holzschuppen zu verp.
Domstr. 39.

Trauer-

Kleider, Kostüme, Palet-
ots, Jacken, Blusen,
Röcke, Unterröcke,
Kleiderbekleidung.
Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von
Trauerbekleidung
in eigenen Werkstätten
zu mäßigen Preisen.

S. Hablo

(inh.: Aug. Meising.
Fornstr. Nr. 3.)

Nehme Praxis wieder auf

Dr. Schirmmacher, Bremen,

Am Wall 198

(Obersendekmal)

Arzt für

Haut- u. Harn-

Krankheiten.

Röntgen, Radium-
und Lichtbehandlung.
Sprechst.: Wochentags
4-6 Uhr.

Zu verkaufen
Rindertställe u. Markt.
Kandertstr. 22.

Gute Qualitäten

in:

Mantelkleider, Samt und
Astrachan - Paletots,

Kleideröcke,
Wolle u. Halbwolle in jeder Preislage.

Kleideröcke,
Seide . . . gute Verarbeitung.

Blusen,
Seide . . . 39 45 48 55 65

Blusen,
Chinakrepp . . . 48 55 65 68

Blusen,
Vollseide . . . 21 24 28 35

Seidene Kleider

preiswert.

Blusen- u. Kleider-Seide
in glatt u. gemustert, grosse Auswahl.

Weisse Waschseide.

Weisse Trikotseide.

Pelze, Garnituren,

sowie

einzelne Muffe u. Kragen.

Damen-Regenschirme.

Leo Steinberg,

Achternstr. 37, Ecke Baumgartenstr.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am

Freitag, den 8. Februar 1918,

anfangs, pünktl. 12 Uhr mittags,

in der Wagenhalle des Herrn Radierer-
meister G. Hermann hierl., Rohannis-
str. 6, neben Rübendruck Mollerei:

1 großen, Karten, schweren Wagen,
1 Dogcart, 1 Luxuswagen, versch.
Werkzeugkoffer, 1 Gattell mit Zaun-
zeug, 20 große und kleine Rifen

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung ver-
kaufen.

R. Schwabe, Auktionator,

Raphan 5. - Bernstr. 1529,
NB. Die Wagen sind wenig gebraucht und
noch fast neu.

Ankauf

getragener Kleidung,
Bäse u. Schuhe

durch die Habsburger-Kleider-
Kaufmannschaft, Lange-
str. 35,

Dienstags und Frei-
tags, vormittags
von 9-12 Uhr.

Kranken- pflege

Alle Artikel zur

Vorbandwatte
Flaschensauger
Bruchbänder
Gummil-
unterlagen

J. D. Kolwey

Kreuz-Drogerie,
Langestr. 43, Nordstr.-
strasse 2, Bremerstr. 17.

Residenzkeller.

Täglich:

Künstler - Konzert.

4-6. 7-11.

Martin Kirchhoff.

Abreise- und Notiz- Kalender,

sowie zur Blocks
sind wied. eingetroffen!

Onken,

Langestr. 36 (Ecke).

3 ja. belg. Sengile

zu verkaufen. Zu erfragen
Langestr. 20.

Vorbed. Zu verk. ein sch.
Bullenfah. Joh. Meyer.

Überf. ¼. Seide geg.
ganze Seide zu verkaufen.
Sengile 9.

„Welt - Detektiv“

Auskunftei Preiss-Ber-
lin W. 39, Kleiststr. 36
(Hochbahn, Nollen-
dorplatz). Tel. Kur
fürst 4543. Beobach-
tungen (auf Reisen, in
Bade - Kurorten etc.),
Ermittlung, speziell in
Zivil- und Strafpro-
zessen! In- u. Ausl.

Heirats-
Auskunftei

üb. Vorleben, Lebens-
wand, Verkehr, Ge-
sundheit, Einkommen,
Vermögen, Mitgef. etc.
u. all. deutsch, österr.,
neutr. Plätze, bis jetzt
Zuverlässigkeit! Taus-
freiwill. Anerkennun-
gen, u. a. von Behör-
den, Rechtsanwälten,
Richtern, Offizieren,
Kaufleuten u. a. viel,
sonst. Ständen beweisen
absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge
gratis in unaufrichtig.
Kuvert ohne Firma.

Panorama

Gaststr. 23.

Diese Woche:

Ein Besuch der

Wartburg

Eisenach

Annatal.

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden

Dr. Gordon,

Hamburg, Gänsemarkt 35
(10-1, 6-8, Sonntags 10-1).

Städt. Heilmannheim

Theodor Brändes-Schulung.

Während des Monats
Februar sind farbige Be-
dienungen von Röh. Si-
mon, Thaulow und ande-
ren Künstlern der Wegen-
wart ausgeführt.

Großherzog. Theater.

Sonntag: „Romeo und
Julia.“ Anfang 7½ Uhr.

Dienstag: „Die Wölfe-
cine.“ Anfang 7½ Uhr.

Mittwoch: „Volkslied.“
Symphoniekonzert d. Gr.
Sinfonieorchester d. Gr.
Sinfonieorchester, Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, zum le-
zten Male: „Der Soldat
der Marie.“ Anfang 7½
Uhr.

Freitag: „Romeo und
Julia.“ Anfang 7½ Uhr.

Sonntag: „Die Wölfe-
cine.“ Anfang 7½ Uhr.

Sonntag: „Die Wölfe-
cine.“ Anf. 7 Uhr.

Bremer Stadttheater.

Sonntag, den 3. Febr.,
nachmitt. 3½ Uhr: „Das
Dreimäderlhaus.“

Sonntag, den 3. Febr.,
abends 8½ Uhr: „Zam-
bambur und der Sänger-
krieg auf Wartburg.“

Montag, den 4. Febr.,
abds. 7 Uhr: „Herrmann
Scheit.“

Dienstag, den 5. Febr.,
abds. 7 Uhr: „Herrmann
Scheit.“

Mittel.

Eine Feier zu unserer
Hilfen der Gerechtigkeit findet
der ersten Zeit wegen
nicht statt.

Gerd. Meyer und Frau.

Unterricht

in Lauten- und Gitarren-
spiel wird erteilt Wallstr.
28. Wochentags ab 6 Uhr,
Sonntags ab 9 Uhr vor-
mittags zu sprechen.

Heiratsgesuche

Zwei junge Leute,
20 Jahre, wünschen mit
zwei jungen Mädchen in
Briefwechsel zu treten am
späteren Feiertag, Angeb.,
möglichst mit Bild, unter
G. 468 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Eine junge Witwe von
24 J. sucht die Bekanntschaft
eines jungen Herrn oder
Witwers zwecks Feiertag. -
Ang. unter M. O. Nr. 600
an d. Filiale Langestr. 20.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeige:
Als Verlobte bezeich-
nen sich anzuzeigen

Srieda Staden

Wilhelm Marle

Overfien, Im Febr.
abt. Holstod. abt. Holstod.
Februar 1918.

Todes-Anzeige.

Overfien III, 1. Februar 1918.

Erhielt ich erst von einem Kameraden
die traurige Gewissheit, daß mein innigst
geliebter, sehr guter Mann, meiner Kinder
treuer Vorgesetzter, liebevoller Vater, unser lieber
Sohn, Schwager, Bruder, Schwager
und Onkel, der

Gez. Wilhelm Brand

in einem Ref.-Inf.-Regt., 8. Komp.,

in seinem 35. Lebensjahre am 28. September
1917 in französischer Gefangenenschaft nach
schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer

Anna Brand geb. Kayser und
Kinder.

Familie Gerd. Brand.

Familie Karl Kayser.

Oldenburg, 2. Februar 1918.

Die Beerdigung meines lieben Mannes,
des

Gastwirts Georg Struthoff,

findet am Dienstag, den 5. Februar, vor-
mittags 9 Uhr, vom Sterbehause, Nordstr.-
str. 89, aus nach dem Seebestattungshof
statt.

Frau Anna Struthoff
geb. Doyer.

1. Februar. Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit

Bräutlein
Luise Kirchhoff.

Allen Näheren über
die Beerdigung wird
noch bekanntgegeben.
Die Verwandten.

Beerdigungen.

Statt Karten.

Binnenan. Für die in-
nigste Teilnahme an dem
Verlust unseres lieben,
kleinen Sohnes

herzlichen Dank.

Familie Aug. Wäns
und Angehörige.

herzlichen Dank

für die Teilnahme bei der
Beerdigung meiner lieben
Frau, unserer guten Mut-
ter, ferner für die vielen
Kranzspenden, sowie Herrn
Pastor Schütte für die in-
haltst. Worte am Grabe.

Friedrich Wäns,
zurzeit auf Urlaub,
und Kinder

und Anverwandte.

Sanowener.

30 Jahre, eigenes
mündlich die Befähigung
einer neuen Wandlung
mit etwas Barm, aus
Feier. Angebote mit
erleben unter D. 122
die Filiale Langestr.

Geschäftsmann

in den 30er Jahr, mündlich
die Befähigung, einer
neuen Wandlung, aus
Feier. Angebote mit
erleben unter D. 122
die Filiale Langestr.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeige:
Als Verlobte bezeich-
nen sich anzuzeigen

Srieda Staden

Wilhelm Marle

Overfien, Im Febr.
abt. Holstod. abt. Holstod.
Februar 1918.

Todes-Anzeige.

Overfien III, 1. Februar 1918.

Erhielt ich erst von einem Kameraden
die traurige Gewissheit, daß mein innigst
geliebter, sehr guter Mann, meiner Kinder
treuer Vorgesetzter, liebevoller Vater, unser lieber
Sohn, Schwager, Bruder, Schwager
und Onkel, der

Gez. Wilhelm Brand

in einem Ref.-Inf.-Regt., 8. Komp.,

in seinem 35. Lebensjahre am 28. September
1917 in französischer Gefangenenschaft nach
schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer

Anna Brand geb. Kayser und
Kinder.

Familie Gerd. Brand.

Familie Karl Kayser.

Oldenburg, 2. Februar 1918.

Die Beerdigung meines lieben Mannes,
des

Gastwirts Georg Struthoff,

findet am Dienstag, den 5. Februar, vor-
mittags 9 Uhr, vom Sterbehause, Nordstr.-
str. 89, aus nach dem Seebestattungshof
statt.

Frau Anna Struthoff
geb. Doyer.

1. Februar. Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit

Bräutlein
Luise Kirchhoff.

Allen Näheren über
die Beerdigung wird
noch bekanntgegeben.
Die Verwandten.

Beerdigungen.

Statt Karten.

Binnenan. Für die in-
nigste Teilnahme an dem
Verlust unseres lieben,
kleinen Sohnes

herzlichen Dank.

Familie Aug. Wäns
und Angehörige.

herzlichen Dank

für die Teilnahme bei der
Beerdigung meiner lieben
Frau, unserer guten Mut-
ter, ferner für die vielen
Kranzspenden, sowie Herrn
Pastor Schütte für die in-
haltst. Worte am Grabe.

Friedrich Wäns,
zurzeit auf Urlaub,
und Kinder

und Anverwandte.

herzlichen Dank

für die Teilnahme bei der
Beerdigung meiner lieben
Frau, unserer guten Mut-
ter, ferner für die vielen
Kranzspenden, sowie Herrn
Pastor Schütte für die in-
haltst. Worte am Grabe.

Friedrich Wäns,
zurzeit auf Urlaub,
und Kinder

und Anverwandte.

Georg Struthoff u. Frau
Johanne geb. Doyer.
Oldenburg, 2. Febr. 1918.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Rechten versehenen Eigenberichte in
mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte
über örtliche Verhältnisse sind bei Veröffentlichung stets willkommen.

hundert des Winters, vor dem wir verständlicherweise
tensliche Sorgen gehabt haben, die auch noch nicht ganz
wichtig ist, aber die Sommerzeit liegt. Bislang, wenn

warnt vor Verbreitung falscher Gerüchte, wonach die Brotmenge hier erniedrigt und die Fleischmenge herabgesetzt und für die Einwohner A und B noch d. H. nicht mehr

Seitdem kann hier für das nächste Judengedächtnis die Ausrüstung der Gengste statt. Zu derselben haben sich die Jünger sehr zahlreich eingefunden. Die angemeldeten 26 Gengste wurden sämtlich vorgeführt, davon sind 26 am und 4 abgeführt; einer, der Gengst Elsebe, No. Nr. 13, erhielt die erste Pönämie (1200 M.) zuerkannt. Die Namen der angemeldeten Gengste und deren Besitzer sind folgende: Max Julius des G. Bornert-Cappeln, Eugen der Gehr. Rathmann-Cabeslage, Engo des G. Bieting-Sammun, Ertrag des G. Bornert-Cappeln, General des G. Klante-Klein-Hofjordan, Ehrenheim der Gehr. Rathmann-Cabeslage, Max Julius des G. Bornert-Cappeln, Seher des G. Grasborn-Nahbe, Registrator des G. Gerdas-Moorwitten, Erfinder der Gengst-Genossenschaft zu Gemmelke, Gimm der Gehr. Rathmann-Camm, Alodwig des G. Bornert-Cappeln, Esch des G. Klante-Klein-Hofjordan, Winkha des G. Grasborn-Nahbe, Cyprian des Joh. Gents-Arnsheim, Sebastian des Gehr. Bieting-Sammun, Erenit des G. Bornert-Cappeln, Ehrenfeld des G. Klante-Klein-Hofjordan, Ehrenheim der Gehr. Rathmann-Camm, Mathias des Am. Hoffmann und Gen.-Müller, Reinold der Rikhsdorf u. Dalingsams-Milchendorf, Eudo des G. Klante-Klein-Hofjordan, Elias des G. Grasborn-Nahbe, Stegmar der Gehr. Rathmann-Camm, und Emilias, Jährig vom Erenit, des G. Bornert-Cappeln. Am künftigen Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. Februar, findet die Ausrüstung in Oldenburg statt. Zu derselben sollen sich viele Besucher und Käufer von auswärts angemeldet haben.

Wollstoffs, zumal wenn es in demnach als Kleider- und Schürzen-, ferner in roth und einfach grau gefärbt als Futter, sowie auch zu Bandstücken einen vollkommenen Erfolg für die uns fehlenden Baumwollstoffe und läßt sich nach vortheilhafter Behandlung leicht und gut reinigen. Der Preis für diesen Stoff beträgt kaum den dritten Theil von dem aus Baumwolle oder Flachs hergestellten. Da letztere Rohmaterialien fast ganz fehlen oder nur zu unerschwinglich hohen Preisen zu haben sind, empfiehlt sich ein Versuch mit obigen Ersatzstoffen, der eben zu beschreiben ist. Jeder Kleiderstoff muß richtig behandelt werden; deshalb ist es nöthig und selbständig für jede vernünftige Hausfrau, wenn unbedenkliche in einzelnen Zeitungen Mittheilungen über günstiges Verschwinden dieses so werthvollen Ersatzstoffes in der Wäsche erscheinen. Jeder dieser ist Bandstücke aus diesem Material, die fast vielen Monaten täglich im Gebrauch waren und sich vorzüglich behielten. Es ist hocherfreulich, daß es unserer Industrie gelungen ist, einen Stoff herzustellen, der sich wirklich gut hält und auch dem Winterbedürfnisse Glegenheit gibt, für einen mäßigen Preis seinen Bedarf zu decken.

Seine verhängnisvolle Jagerei. Der erst 18-jährige Landwirth Wilhelm Hille aus Golenhofen besand sich eines Tages mit einem Gewehr auf Gräben, wo er zu jagen nicht berechtigt war. Auf allzuwilde Streife durch die Gegend ein Stiefelhuhn aus der Guede nach ihm entflohen. Er verfolgte es eifrig. Der Angelegte war vor ihm aus, und das verzante den Jageligen, ihm näher zu rücken. Er legte sich nieder und legte auf den Bäumen an. Dieser lud seine Pistole und gab auf H. einen Schuß ab, ohne ihn zu treffen. H. befreite diese Gefährdung, er will gefallen sein. Auf Grund der ersten Bekehrung des Jageligen erachtet die Strohkammer ihn aber als schuldig und erntet auf 100 M. Geldstrafe und 3 Monate Gefängnis. Dem Besessenen wird Entlassung in Aussicht gestellt.

Laxin-Konfekt
regelt den Stuhl
bei Erwachsenen und Kinder
Aerzilehn empfohlen Originaldose Mk 1

E. 8. 88
 lle d. 9
 ist ein
 baus,
 arten.
 E. 8. 89
 lle d. 94
 elze
 nen ge
 nung hat
 ite,
 noße 22

Die Geschäfte können die Ware von Montag, dem
Februar, an bei der Städtischen Verteilungsstelle,
Langenstraße 4, abfordern.
Dienstag, den 1. Februar 1918.

Kauflehaber mit dem
Bemerkten eingeladen
werden, daß in diesem Ze-
minar der Zutritt erfohlen
wird.

Weinstanten, Autt.

P. laut. gef. gebr. best.
Kindergarten od. Erziehung.
Off. unter G. W. 472 an
den Geschäftsführer d. Bl.

Gerrichaffu.

im Preise von etwa 1
Familie zum 1. Mai
gekauft. Angebote n.
Geschäftsstelle d. Bl.

00 Mr. von ruhiger
der 1. Oktober 1918
er D. B. 417 an die

Welt, Frau f. l. Arbeit
Liebst. Kartoffelschälens
herab Abraham G.

Füllfederhalter

mit Goldfeder
verschiedener Systeme
Prakt. Geschenkartikel

S. Ciliax

Wir suchen zum nächstfolgenden Antritt
zuverlässigen Lagerverwalters
mit guter Kenntnis der Materialien für Bau, Be-
trieb und Instandhaltung. Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften, Gehaltsforderung, Lichtbild u. frühestem
Eintrittstermin an
**Niederländische Kraftwerke Aktiengesellschaft,
Osnabrück.**

Junges Mädchen

24 Jahre alt, i. Haushalt
erfahren, welches bisher
in der Landwirtschaft, ver-
bunden mit Handlung und
Gastwirtschaft, an erster
Stelle tätig war, sucht
wegen Sterbefalls zum 1.
Mai Stellung. Angebote
unter G. 477 an die
Geschäftsstelle d. Blattes.

Gesucht für einen
12jähr. Jungen
eine Stelle auf d. Lande.
zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht für meinen Sohn
15 Jahre, welcher jetzt die
Realschule verlassen hat,
mit Einjähr.-Berechnung,
eine

Lehrstelle,
im Flechten in Manufaktur-
kurwarengeschäft.
Carl Eden, Barel.

Frau H. Havekost,
Stellenverm., Burgstr. 31.
Altenheim, erfahrenes
Fräulein

wünschte Stelle, a. 1. März
i. Führung eines kleinen
Geschäfts, am liebsten bei
alleinstehendem Alt. Herrn.
Angebote erbeten an
Käte Harms, Oldenburg,
Alexanderstr. 25.

Gerlitz, a. Suche für
meinen 13jährigen Sohn
eine Stelle auf d. Lande.
Peters.

Älteres Mädchen,
welches melken kann, sucht
Stell. auf sofort. Zu erfr.
in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Junge Kriegervittwe m.
einem Kinde von 2 1/2 J.
sucht Stellung als
Hausmutterin,
auf sofort oder a. 1. Mai,
möglichst ins nicht viele
Kilometer fern. Offert. unter
G. 484 an d. Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Offene Stellen
Männliche.

Zu Ostern
Lehrling u.
Lehrfräulein

mit guter Schul-
bildung gegen mo-
natl. Vergütung
gesucht.

Aug. Ohmstedt,
Papierhandlung.

Gesucht Gärtner
oder Arbeiter

für großen Gemüsegarten,
Kriegervittwe bevorzugt.
Fräulein Huns,
Haus Lohr
(Station Weg).

Kellnerlehrling
mit guten Schulzeug-
nissen zu Ostern ge-
sucht.
Speckmann & Co., Bremen,
Burgstr. 35/36.

Wer best. G. Garberode
aus? Angeb. unter G. 64
an d. Geschäftsstelle.

Ordnungsgemäßer
für dauernde Beschäf-
tigung auf sofort ge-
sucht. Gerhard Stas-
ling, Verlagsbuch-
handlung, Ritterstraße.

Gander - Gedde, bei
Sande i. Oldb. Suche zu
Mai einen ordentlichen
Schneider od. Arbeiter
Branz Robe.

Ordnungsgemäßer
für dauernde Beschäf-
tigung auf sofort ge-
sucht. Gerhard Stas-
ling, Verlagsbuch-
handlung, Ritterstraße.

Ordnungsgemäßer
für dauernde Beschäf-
tigung auf sofort ge-
sucht. Gerhard Stas-
ling, Verlagsbuch-
handlung, Ritterstraße.

Ordnungsgemäßer
für dauernde Beschäf-
tigung auf sofort ge-
sucht. Gerhard Stas-
ling, Verlagsbuch-
handlung, Ritterstraße.

Weibliche.

Gesucht mögl. auf gleich
an Stelle eines erkrank-
ten ein zuverlässiges
Hausmädchen.

Frau Pastor Homann,
Bremen, Parfaller 189.
Gesucht a. 1. April eine

Köchin,
d. Hausarbeit übernimmt.
Frau Major Dandwig,
Bremen, Schlegel 17 L.

Suche zum 1. März für
unseren kleinen Haushalt
ein erfahrendes
Hausmädchen
mit guten Empfehlungen.
Franz Glöhen, Bremen,
Parfaller 147.

Suche zum 1. März eine
gut empfohlene Köchin
für unseren kleinen Haus-
halt.
Franz Glöhen, Bremen,
Parfaller 147.

Suche zu meiner Hilfe
zum 1. April ein
junges Mädchen
Franz J. Rolfs,
Gartenstraße 25.

Zum 1. Mai ein tüchtiges,
erfahrenes **Mädchen**
für Küche und Haus ge-
sucht.
Fräulein Garbers,
Katharinenstraße 12.

Gesucht zum 1. Mai ein
jung. Dienstmädchen
zum einfachen jung. Mäd-
chen für kleinen Haushalt.
Dachauerstraße 3.

Gef. ein gew. Mädchen
a. 1. Mai i. H. Haushalt.
Franz Grete Baars,
Deethovenstraße 3.

Stundenmädchen gesucht.
Schillingstraße 11 L.
Zu sofort oder später
selbständ. Mädchen
oder eine Aushilfe gesucht.
Melburg Bräderstr. 30.

Gesucht zum 1. Mai ein
durchg. zuverlässiges
Mädchen
für eine einzelne Dame.
Franz Vogemann,
Dienstadtstr. 12.

Welschmann gesucht.
Kurtwisch, 83 oben.

Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus.
Franz A. Wandwardt,
Dindenburgstr. 45.

Ich suche a. 1. Mai ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus.
Franz Anna Muxen,
Amalienstraße 7.

Makke. Gesucht zu Mai
für diesen Sommer ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche
u. des Haushalts, schätzt
um schätz.

Hotel Hof von Oldenburg.
Strüchhausen. Gesucht
zum 1. Mai ein
welches kinderlieb ist.
Franz Dieder, Adolfs.

Gesucht zum 1. Mai ein
sander, erf. Hausmädchen,
welches selbst die Küche
und Wäsche über-
nehmen kann, für kleinen
Haushalt.
D. Dieckler,
Adernstraße 18.

Gef. zu Mai ein tüch-
tiges Mädchen.
G. Bülffers, Baarenstr. 5.

Gesucht zum 1. April od.
später eine erfahrene
Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Putzfrau

gesucht. Zu melden nach 7
Uhr abends.
Katharinenstraße 5.

Gesucht zum 1. oder 15.
März eine
erfahrene Köchin,
die Hausarb. übernimmt.
Franz Bergfeld, Bremen,
Rathenstraße 77.

Kräftiges Mädchen
zum Allenhandeln für Kü-
che u. Haus weg. Erkrant.
d. jetzigen a. 15. Februar
gef. Morgenhilfe vorband.
Franz Dr. Wener,
Bremen, Bauernstr. 7 c.

Gesucht zum 1. Mai ein
erfahrenes Mädchen oder
einfaches junges Mädchen,
das kochen kann, für un-
seren kleinen Haushalt
(zwei Personen).
Franz Swaffen,
Theaterwall 48.

Für kleinen Haus-
halt zum 1. Mai
Mädchen
gesucht, welches ver-
steht kochen kann, nicht
unter 30 Jahren.
Nachfragen in der
Geschäftsst. d. Bl.

Steinhausen bei Ellen-
ferdam. Suche auf Mai
ein erfahrendes
junges Mädchen
für mein größeren land-
wirtschaftlichen Haushalt.
Franz Olga Eubren.

Ein
Lehr-
fräulein
m. guter Schul-
bildung gegen mo-
natliche Ver-
gütung
sofort od. später
gesucht.
Leo Steinberg.

Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus.
Franz A. Wandwardt,
Dindenburgstr. 45.

Ich suche a. 1. Mai ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus.
Franz Anna Muxen,
Amalienstraße 7.

Makke. Gesucht zu Mai
für diesen Sommer ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche
u. des Haushalts, schätzt
um schätz.

Hotel Hof von Oldenburg.
Strüchhausen. Gesucht
zum 1. Mai ein
welches kinderlieb ist.
Franz Dieder, Adolfs.

Gesucht zum 1. Mai ein
sander, erf. Hausmädchen,
welches selbst die Küche
und Wäsche über-
nehmen kann, für kleinen
Haushalt.
D. Dieckler,
Adernstraße 18.

Gef. zu Mai ein tüch-
tiges Mädchen.
G. Bülffers, Baarenstr. 5.

Gesucht zum 1. April od.
später eine erfahrene
Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Köchin
u. Oberkellnerin bei Bre-
men.
Franz Generaloberarzt
Hilfster
geb. Barensticht,
Mündliche Anmeldung
Dienstag, den 5. Februar,
nachmittags von 5 1/2 bis
8 Uhr, Rathenstraße 82
in Bremen.

Mädchen.

Gesucht zum 1. Mai ein
ordentliches, affurates
junges Mädchen
das die ganze Hausarbeit
übernimmt, mit Ausnah-
me der großen Wäsche, für
eins, das wegen Krankheit
der Mutter nach Hause
muß. Das letzte Mädchen
war 8 Jahre bei mir.
Franz J. Klefen, Bremen,
Schwamm, Heerstraße 190.

Gesucht zum 1. März ein
sauberes, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Oberförster Bolger,
Oldenburg, Blumenstr. 42.

Ich suche zum 1. Mai ein
Mädchen,
das kochen kann.
Franz Justizrat Koffe,
Unter den Eichen 18.

Wohnen b. Zwischen-
abst. in Oldb. Gesucht zum
1. Mai d. 3. ein älteres,
erfahrenes
Sinderfräulein,
welches auch einige Haus-
arbeiten übernimmt.
Franz Rabben.

Nach Hannover
Umst. h. f. o. 1. März
ein erfahrendes
Mädchen,
auch vom Lande, evtl.
in Küche u. Haus, w. f. jed.
Arb. unterw. Putzfr. einm.
möglichst vorb. für beschr.
Hausb. gef.

Frau Hofrätin 2. Meves,
a. H. Oldenburg,
Katharinenstraße Nr. 2.
Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Dr. Hügel,
Marienstr. 1.

Suche zum 1. Mai oder
1. Juni ein im Kochen und
in der Behandlung der
Wäsche durhaus
erfahren. Mädchen.
Franz M. Gehrels,
Dindenburgstr. 43.

Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Hermann Helms,
Radorier Chaussee 30.

Junge Mädchen,
die den Haushalt gränlich
erlernen wollen, können sich
melden. Familienanstellung.
G. Dreihaupt.
Gut Solz. amp.

Lehrfräulein
für die Buchhaltung und
für d. Schneiderabteilung.
Emma Kuschmann,
Dammstraße 15.

Für m. erkrankt. Mäd-
chen suche ich sofort eine
Mushilfe
bis zum 1. Mai.
Franz Richard Frede,
Adernstraße 52.

Gesucht zum 1. Mai ein
längeres **Mädchen.**
B. Klane, Baarenstr. 3.

sofort 4 Monate zur Aus-
hilfe bei Gehalt und Ga-
milienanstellung gesucht.
Franz Dr. Schmitz,
Brake i. Oldb.

Gef. auf g. od. spät. Lehr-
mädchen. H. M. Duvenhach,
Wittenstr. 10, Waffensplatz,
Damenkneberei.

Gesucht zum 1. Mai
1 kleiner Knecht.
H. Stoffers, Wäckermeister,
Rathenstraße 150.

Gesucht zum 1. Mai ein
ordentliches, affurates
junges Mädchen
das die ganze Hausarbeit
übernimmt, mit Ausnah-
me der großen Wäsche, für
eins, das wegen Krankheit
der Mutter nach Hause
muß. Das letzte Mädchen
war 8 Jahre bei mir.
Franz J. Klefen, Bremen,
Schwamm, Heerstraße 190.

Gesucht zum 1. März ein
sauberes, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Oberförster Bolger,
Oldenburg, Blumenstr. 42.

Ich suche zum 1. Mai ein
Mädchen,
das kochen kann.
Franz Justizrat Koffe,
Unter den Eichen 18.

Wohnen b. Zwischen-
abst. in Oldb. Gesucht zum
1. Mai d. 3. ein älteres,
erfahrenes
Sinderfräulein,
welches auch einige Haus-
arbeiten übernimmt.
Franz Rabben.

Nach Hannover
Umst. h. f. o. 1. März
ein erfahrendes
Mädchen,
auch vom Lande, evtl.
in Küche u. Haus, w. f. jed.
Arb. unterw. Putzfr. einm.
möglichst vorb. für beschr.
Hausb. gef.

Frau Hofrätin 2. Meves,
a. H. Oldenburg,
Katharinenstraße Nr. 2.
Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Dr. Hügel,
Marienstr. 1.

Suche zum 1. Mai oder
1. Juni ein im Kochen und
in der Behandlung der
Wäsche durhaus
erfahren. Mädchen.
Franz M. Gehrels,
Dindenburgstr. 43.

Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Hermann Helms,
Radorier Chaussee 30.

Junge Mädchen,
die den Haushalt gränlich
erlernen wollen, können sich
melden. Familienanstellung.
G. Dreihaupt.
Gut Solz. amp.

Lehrfräulein
für die Buchhaltung und
für d. Schneiderabteilung.
Emma Kuschmann,
Dammstraße 15.

Für m. erkrankt. Mäd-
chen suche ich sofort eine
Mushilfe
bis zum 1. Mai.
Franz Richard Frede,
Adernstraße 52.

Gesucht zum 1. Mai ein
längeres **Mädchen.**
B. Klane, Baarenstr. 3.

sofort 4 Monate zur Aus-
hilfe bei Gehalt und Ga-
milienanstellung gesucht.
Franz Dr. Schmitz,
Brake i. Oldb.

akkurates Mädchen.

Gesucht zum 1. Mai ein
ordentliches, affurates
junges Mädchen
das die ganze Hausarbeit
übernimmt, mit Ausnah-
me der großen Wäsche, für
eins, das wegen Krankheit
der Mutter nach Hause
muß. Das letzte Mädchen
war 8 Jahre bei mir.
Franz J. Klefen, Bremen,
Schwamm, Heerstraße 190.

Gesucht zum 1. März ein
sauberes, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Oberförster Bolger,
Oldenburg, Blumenstr. 42.

Ich suche zum 1. Mai ein
Mädchen,
das kochen kann.
Franz Justizrat Koffe,
Unter den Eichen 18.

Wohnen b. Zwischen-
abst. in Oldb. Gesucht zum
1. Mai d. 3. ein älteres,
erfahrenes
Sinderfräulein,
welches auch einige Haus-
arbeiten übernimmt.
Franz Rabben.

Nach Hannover
Umst. h. f. o. 1. März
ein erfahrendes
Mädchen,
auch vom Lande, evtl.
in Küche u. Haus, w. f. jed.
Arb. unterw. Putzfr. einm.
möglichst vorb. für beschr.
Hausb. gef.

Frau Hofrätin 2. Meves,
a. H. Oldenburg,
Katharinenstraße Nr. 2.
Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Dr. Hügel,
Marienstr. 1.

Suche zum 1. Mai oder
1. Juni ein im Kochen und
in der Behandlung der
Wäsche durhaus
erfahren. Mädchen.
Franz M. Gehrels,
Dindenburgstr. 43.

Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Hermann Helms,
Radorier Chaussee 30.

Junge Mädchen,
die den Haushalt gränlich
erlernen wollen, können sich
melden. Familienanstellung.
G. Dreihaupt.
Gut Solz. amp.

Lehrfräulein
für die Buchhaltung und
für d. Schneiderabteilung.
Emma Kuschmann,
Dammstraße 15.

Für m. erkrankt. Mäd-
chen suche ich sofort eine
Mushilfe
bis zum 1. Mai.
Franz Richard Frede,
Adernstraße 52.

Gesucht zum 1. Mai ein
längeres **Mädchen.**
B. Klane, Baarenstr. 3.

sofort 4 Monate zur Aus-
hilfe bei Gehalt und Ga-
milienanstellung gesucht.
Franz Dr. Schmitz,
Brake i. Oldb.

Gesucht zum 1. Mai ein
ordentliches, affurates
junges Mädchen
das die ganze Hausarbeit
übernimmt, mit Ausnah-
me der großen Wäsche, für
eins, das wegen Krankheit
der Mutter nach Hause
muß. Das letzte Mädchen
war 8 Jahre bei mir.
Franz J. Klefen, Bremen,
Schwamm, Heerstraße 190.

Gesucht zum 1. März ein
sauberes, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Oberförster Bolger,
Oldenburg, Blumenstr. 42.

Ich suche zum 1. Mai ein
Mädchen,
das kochen kann.
Franz Justizrat Koffe,
Unter den Eichen 18.

Wohnen b. Zwischen-
abst. in Oldb. Gesucht zum
1. Mai d. 3. ein älteres,
erfahrenes
Sinderfräulein,
welches auch einige Haus-
arbeiten übernimmt.
Franz Rabben.

Nach Hannover
Umst. h. f. o. 1. März
ein erfahrendes
Mädchen,
auch vom Lande, evtl.
in Küche u. Haus, w. f. jed.
Arb. unterw. Putzfr. einm.
möglichst vorb. für beschr.
Hausb. gef.

Frau Hofrätin 2. Meves,
a. H. Oldenburg,
Katharinenstraße Nr. 2.
Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Franz Dr. Hügel,
Marienstr. 1.

Suche zum 1. Mai oder
1. Juni ein im Kochen und
in der Behandlung der
Wäsche durhaus
erfahren. Mädchen.
Franz M. Gehrels,
Dindenburgstr. 43.

Gesucht zum 1. Mai ein
tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Hermann Helms,
Radorier Chaussee 30.

Junge Mädchen,
die den Haushalt gränlich
erlernen wollen, können sich
melden. Familienanstellung.
G. Dreihaupt.
Gut Solz. amp.

Lehrfräulein
für die Buchhaltung und
für d. Schneiderabteilung.
Emma Kuschmann,
Dammstraße 15.

Für m. erkrankt. Mäd-
chen suche ich sofort eine
Mushilfe
bis zum 1. Mai.
Franz Richard Frede,
Adernstraße 52.

Gesucht zum